



# LYCÉE FRANÇAIS MARIE CURIE DE ZÜRICH

FRANZÖSISCHE SCHULE  
DÜBENDORF – ZH

N° 10144D

**Bauherrschaft**  
Lycée Français Marie Curie  
de Zurich  
Zukunftstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Totalunternehmung**  
Losinger Marazzi AG  
Hardturmstrasse 11  
8005 Zürich

**Architekten**  
Züst Gübeli Gambetti  
Architektur und Städtebau AG  
Limmatstrasse 65  
8005 Zürich

**Bauingenieur**  
BG Ingenieure und Berater AG  
Leutschenbachstrasse 45  
8050 Zürich

**Technische Büros**  
**Elektroplaner:**  
Thomas Lüem Partner AG  
Bernstrasse 390  
8953 Dietikon

**HLKS-Planer:**  
Kalt + Halbeisen  
Ingenieurbüro AG  
Albulastrasse 47  
8048 Zürich

**Bauphysik:**  
Mühlebach Partner AG  
Schulstrasse 9  
8542 Wiesendangen

**Brandschutzberater:**  
Pöyry Schweiz AG  
Herostrasse 12  
8048 Zürich

**Geologie:**  
Geotest AG  
Grubenstrasse 12  
8045 Zürich

**Landschaftsarchitekt**  
W+S Landschaftsarchitekten AG  
Untere Steingrubenstrasse 19  
4500 Solothurn

**Lage des Bauobjektes**  
Zukunftstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Planung** 2013 - 2014  
**Ausführung** 2014 - 2016



## LAGE / GESCHICHTE

Das Lycée Français ist seit 1956 im Grossraum Zürich ansässig. Es betreut Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zur Maturität (Baccalauréat). Vor dem Bezug des Neubaus war die Schule in verschiedenen Liegenschaften in einem anderen Teil der Standortgemeinde Dübendorf untergebracht. Nun befindet sie sich in unmittelbarer Nähe der nordöstlichen Stadtgrenze Zürichs, im Neugut. Dies ist eines der elf Zentrumsgebiete für eine verdichtete Bebauung, die in Zürichs kantonalem Richtplan eingetragen sind. Auf das Grundstück an dieser ausgezeichnet erschlossenen, urbanen Lage wurde das Lycée von der Totalunternehmung Losinger Marazzi AG hingewiesen. Es gehört der Stadt Zürich. Deren Gemeinderat stimmte 2013 einem Baurechtsvertrag mit dem Lycée Français über 62 Jahre zu. Das Projekt wurde anschliessend von der Losinger Marazzi AG in Partnerschaft mit dem Architekturbüro Züst Gübeli Gambetti Architektur und Städtebau AG erarbeitet und realisiert.

## KONZEPT / ARCHITEKTUR

Der neue Schulkomplex ist eine kompakte Anlage, die auf den Kontext des neuen Stadtteils reagiert. Er bietet Raum für rund 1000 Kinder und Jugendliche. Die Gebäudeteile sind so angeordnet, dass sich eine klare Abgrenzung zu den Wohn-, Einkaufs- und Gewerbebauten in der Nachbarschaft ergibt. Ein langgezogener fünfgeschossiger Haupttrakt bildet gegen Norden eine repräsentative Frontseite. Auf der Südseite, an einem öffentlichen Fussweg, flankieren zwei kleinere Anbauten den Spielhof mit einem elastischen Sportbelag. Der zweigeschossige westliche Anbau steht über der Einstellhalle und umschliesst einen kleinen Innenhof. In diesem Trakt ist der Kindergarten untergebracht. Im östlichen Anbau befindet sich der Luftschutzraum auf dem Niveau des Untergeschosses angeordneten Doppelturnhalle.

Die Anlage wird über zwei Eingänge im nördlichen Haupttrakt betreten. Dieser Gebäudeteil ist als Zweibünder organisiert; Auf jeder Etage zieht sich ein zentraler



In der Schweiz produziert



Längskorridor durch das Volumen. Im Erdgeschoss befindet sich auf der Südseite des Korridors die Mensa mit einem Aussenraum, der einige Stufen höher liegt als der angrenzende Spielhof. Auf dem Dach des Mensa-Anbaus, der den Kindergarten mit dem Hauptbau verbindet stehen weitere, teilweise gedeckte Aussenräume zur Verfügung. Trotz der relativ engen Verhältnisse stehen allen Altersgruppen individuelle Aufenthaltsbereiche zur Verfügung. Die meisten der 50 Klassenzimmer im Haupttrakt sind nach Süden orientiert.

#### PROJEKTDATEN

Gebäudevolumen SIA	:	60136 m <sup>3</sup>
Hauptgebäude	:	10656 m <sup>2</sup>
Kindergarten (EG + 1. OG)	:	1604 m <sup>2</sup>
Doppelturnhalle	:	969 m <sup>2</sup>
Tiefgarage	:	1343 m <sup>2</sup>
Parkplätze	:	
Unterirdisch	:	40
Oberirdisch	:	6
Kurzparking	:	28



#### BESONDERHEITEN

Materialisierung und Farbgebung wurden fein abgestuft. In der Wärmedämm-Verbundfassade kamen unterschiedliche Putzstrukturen und -einfärbungen, im Sockelbereich Keramikplatten zum Einsatz. Im Inneren repräsentieren Farbflächen auf einer Basis von bleichen Blau-, Gelb- und Rottönen Harmonie, Optimismus und Wohlbefinden.

Das Gebäude wurde nach Minergie-ECO zertifiziert. Die Wärmeerzeugung erfolgt mit einer Wärmepumpe über 30 Erdsonden und mit einer Gasheizung. Die Schule verfügt über Freecooling und ein Change-Over-System; Es wird ausschliesslich Frischluft verwendet.



#### NACHHALTIGKEIT

- Zertifizierung nach Minergie-ECO
- Wärmepumpe mit 30 Erdsonden und Gastherme
- Lüftung mit Freecooling und Change-Over-System
- Stromversorgung mit zwei Daten-servern für UKV-Anlage

